

## Kultur und Schulbildung

### Bremer Museen als außerschulischer Lernort

Die Museumspädagogen der Museen der Bremer 5+, zu denen die Weserburg / Museum für moderne Kunst, die Kunsthalle Bremen, das Übersee-Museum, das Focke-Museum, das Gerhard-Marcks-Haus, das Wilhelm Wagenfeld Haus und die Museen Böttcherstraße gehören, treffen sich als Arbeitskreis Museumspädagogik seit über zehn Jahren regelmäßig, um Strategien, Inhalte und Methoden auszutauschen und gemeinsame Projekte (u.a. ‚Lange Nacht der Museen‘, Schuloffensive) zu entwickeln. Die Vielfalt der Bremer Museen ([www.museeninbremen.de](http://www.museeninbremen.de)) mit ihren unterschiedlichen Sparten von der Archäologie und Stadtgeschichte, über die Völker- und Naturkunde bis zur bildenden Kunst und dem Design bildet dabei die Grundlage für die große inhaltliche und methodische Vielfalt unserer museumspädagogischen Angebote.



Foto: Abschlussausstellung in der Kunsthalle Bremen



Foto: Museen Böttcherstraße

#### Wir machen gemeinsame Sache

In den letzten zehn Jahren konnten wir mit unseren Schuloffensive-Projekten mehr als 490 Klassen und über 10.316 Schülerinnen erreichen.

Fast alle Bremer 5+ Museen sind seit Beginn dabei, selbst während Umstrukturierungsphasen, Umbauten oder längerer Schließzeiten einzelner Museen wurden die Schuloffensive-Projekte mit großem Engagement weitergeführt.

Seit dem Schuljahr 2003/2004 konnten die Bande zwischen Schülerinnen, Lehrerinnen und den kulturellen Einrichtungen gestärkt und weiter ausgebaut werden. Von der 1. Klasse bis zum Abitursjahrgang - unsere Angebote wurden in den vergangenen Jahren immer vielfältiger und individueller. Auch konnten sie Dank der Mitarbeit der teilnehmenden Lehrerinnen und Schülerinnen immer besser sowohl in den schulischen Unterricht als auch den laufenden Museumsbetrieb integriert werden. Das Ziel einer Bindung und Identifizierung der Schülerinnen mit dem Museum konnten wir so vorantreiben, denn die Schüler besuchen auch nach den Projekten ihr Museum und sind Experten auf ihrem Gebiet.

Die Projekte im Rahmen der Schuloffensive ermöglichen es den Schülerinnen während ihrer Schulkarriere viele Bremer Museen kennenzulernen. Dabei geht es nicht um eine reine Wissensvermittlung, sondern um kulturelle Bildung, die Kindern und Jugendlichen wichtige Entwicklungsimpulse für die Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben bietet.

#### Unsere Projekte machen Lust auf mehr und auch Wiederholungstäten wird nicht langweilig:

In diesem ideenreichen und ambitionierten Rahmen entstehen so auch immer wieder erfolgreiche Kooperationsprojekte zwischen den beteiligten Museen und anderen kulturellen Institutionen: so konnte die Kunsthalle Bremen während ihrer zweijährigen Umbauzeit ein vielfältiges Schuloffensive-Angebot anbieten, dessen Reiz nicht zuletzt auch in den Besuchen der verschiedenen Kunstmuseen der Bremer 5+ bestand, die Werke aus der Kunsthallensammlung zeigten. Im Schuljahr 2014/15 hat die Weserburg in Kooperation mit der Universität Bremen die Abschlussausstellung der Schuloffensive

erarbeitet. Studierende des Instituts Kunstwissenschaft/Filmwissenschaft/Kunstpädagogik haben die im Projekt entstandenen Arbeiten in einem „experimentellen“ Ausstellungsprojekt im Museum präsentiert. Auch in Zukunft setzen die Bremer 5+ auf Kooperationsprojekte: Das Focke-Museum und das Gerhard-Marcks-Haus planen für das Schuljahr 2015/2016 ein Kooperationsprojekt mit dem Titel „Kunst in der Stadt“.



Foto: Licht-Graffiti in der Weserburg | Museum für moderne Kunst

### **Mittendrin statt nur dabei**

Individuell abgestimmt auf die Bedürfnisse der Klassen kommen die Schülerinnen an bis zu zehn Terminen in die Museen und lernen die Häuser, deren Inhalte, Themen und Exponate von Grund auf kennen und schätzen. Gemeinsam mit den Museumspädagogen erkunden sie die verschiedenen Bereiche der Museen, eignen sich Kenntnisse in ganz unterschiedlichen Techniken an oder lernen ihnen bis dahin fremde Lebenswelten hautnah kennen. Hier wachsen Kunstliebhaber, Städteforscher, Völker- und Naturkundler sowie kleine und große Design-Experten von morgen heran.

Ihren Abschluss finden die Projekte in den Museen auf ganz unterschiedliche Art: aufwendig gestaltete Ausstellung aller in einem Museum durchgeführter Jahresprojekte oder eine besondere Abschlussveranstaltung mit selbstgebackenem Stockbrot lassen die Schülerinnen noch einmal das Erlebte nachspüren und sich mit großen Augen und mit vor stolz geschwellter Brust durch die eigene Ausstellung bewegen - und das mit Recht. Denn das, was in diesen Projekten entsteht ist außergewöhnlich und wirkt nachhaltig!



Fotograf: Martin Luther, Focke-Museum



Foto: Gerhard-Marcks-Haus